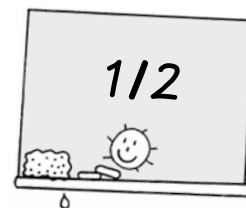
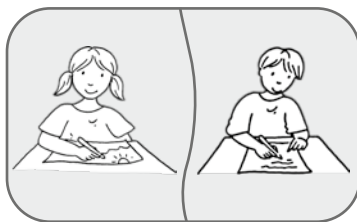


Der kleine Esel

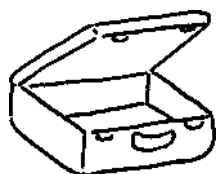


Le petit âne blanc (Jacques Ibert)

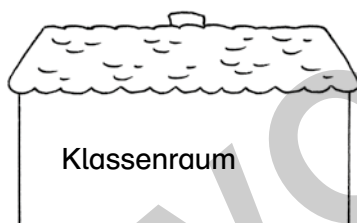


Lernziele/Kompetenzen:

Die Kinder erfahren anhand des Klavierstücks „Le petit âne blanc“ („Der kleine weiße Esel“/„Little White Donkey“) des französischen Komponisten Jacques Ibert, dass Bewegungen (hier von einem kleinen, bockigen Esel) in der Musik erlebbar werden können. Das musikalische Thema des Klavierstücks wird von den Kindern in Form von kleinen Geschichten (kreatives Schreiben) oder durch das Herstellen eines Stecken-esels als Bewegungsrequisit zum Tanzen umgesetzt.



- Tonquelle (CD, Internetplattform, Streamingdienst usw.)
- Bild- oder Videomaterial von Eseln
- für das kreative Schreiben: Schreibblatt „Esel“ (Kopiervorlage)
- für das Basteln: Holzstab (mindestens 1 m lang und 2 cm dick), graue Wollsocken, „Eselsohren“, Füllwatte, Wolle/Filzstoff, Schere, Flüssigkleber, „Wackelaugen“



Kreatives Schreiben: 2 Unterrichtsstunden
Kunst: ca. 4 Unterrichtsstunden

Informationen zum Stück und zum Komponisten:

Jacques François Antoine Ibert (15.08.1890–05.02.1962) war ein französischer Komponist und lebte in Paris. Er studierte am Pariser Konservatorium bei sehr bekannten Komponisten (u. a. Gabriel Fauré) und verdiente sich Geld als Pianist bei Stummfilm-aufführungen und in Cafés.

Er komponierte gerne Klaviermusik, da er selbst Pianist war.

Er schrieb aber auch Stücke für Kammerbesetzung (z. B. Klaviertrio), mehrere Opern, Filmmusik und große Orchesterwerke.

Dabei arbeitete Jacques Ibert gerne mit anderen bekannten Musikern wie z. B. Arthur Honegger, Olivier Messiaen, Dariusz Milhaud und der niederländischen Komponistin Rosy Wertheim zusammen und tauschte sich mit ihnen gegenseitig über seine Kompositionen aus.

„Le petit âne blanc“ ist ein Klavierstück, das Ibert speziell für Kinder komponierte und das von seinen Klavierschülern gerne gespielt wurde.



Der kleine Esel

